

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche , Wien 23
Ausgabe: September 2022

„Alle Tage bis zum Ende der Welt!“



Ferien, Urlaub, diverse Lager und Tapetenwechsel—Sommer. Sonne und gewaltige Unwetter-Kapriolen — wir kommen jetzt wieder in die Gänge !

„Ein Wesen regt sich leicht und ungezügelt:
Aus Wolkendecke, Nebel, Regenschauer erhebt sie uns, mit ihr, durch sie beflügelt.

Ihr kennt sie wohl, sie schwärmt durch alle Zonen - ein Flügel-schlag - und hinter uns Äonen!“

Urworte Orphisch, Hoffnung

„Warum hofft der Mensch nur in die Nähe? Da muß er handeln und sich helfen.

In die Ferne soll er hoffen und Gott vertrauen.“

Johann Wolfgang von Goethe

https://www.gutzitiert.de/zitat_autor_johann_wolfgang_von_goethe_483.html

„Ich bin bei euch alle Tage bis ...“

...zum Ende der Zeit.

Eine Zusage Gottes durch Jesus in einer Zeit, in der man an das nahe Ende der Welt dachte. Eine Welt der Bedrohung und der Angst, wo der heilbringende Jesus, missverstanden und verfolgt und als Verbrecher bezeichnet, ans Kreuz genagelt wurde.

Und Jesus spricht: „Verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Und Gott lässt zu, greift nicht ein. Er unterbindet nicht die Entscheidungsfreiheit der Menschheit.

Wie spüren wir IHN dann?? Ist er wirklich da?

Jesus zieht sich angesichts des drohenden Endes am Ölberg zurück. Und er spricht mit Gott. Hadert, zweifelt, bleibt unsicher und ängstlich. Und dennoch spürt er: Gott ist bei ihm, mit ihm.

Wollen/sollten wir uns nicht auch auf „unseren Ölberg“ zur Besinnung, zum Gebet zurückziehen?

In den Jahrtausenden der Menschheit haben wir viele Jahrzehnte an Gräueltaten und Irrungen erlebt und die Kirche war dabei sehr oft nicht unbeteiligt.

Nach diesen entsetzlichen Erfahrungen hat es aber immer wieder eine Läuterung, einen Neuanfang gegeben, ein gemeinsames Bemühen der Gesellschaft zum Wiederaufbau und zum friedlichen Miteinander.

Stehen wir jetzt wieder an einer Zeitenwende, wie manche Verantwortungsträger meinen? Wenn ja, sind wir bereit, uns und unsere Haltung zu ändern, anzupassen?

Weg von negativen Äußerungen zu einer positiven, hoffnungsvollen Sicht, die lösungsorientiert ist.

Eine Haltung, die einem Aufbruch ähnelt, die Fähigkeiten und Möglichkeiten nutzt und zum besseren Miteinander voll Rücksicht und Verständnis führt.

Die Kreativität und Fähigkeiten der Menschen hat schon erstaunliche Erneuerungen und Fortschritte zuwege gebracht, warum nicht auch jetzt.

Im Vertrauen, dass Gott mit Menschen guten Willens unterwegs ist und Kraft und Segen spendet, dürfen wir hoffnungsvoll trotz aller negativen Berichte in den Herbst gehen. Er ist bei uns ALLE TAGE BIS ZUM ENDE DER WELT!

Günter Lenhart

Worte ins Leben

Von Clemens Gasser erfahren wir, wer Bill Fay ist, was

„Be at peace with yourself“

bedeutet und wie die Geschichte zu diesem Lied ihn bewegt!

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 6!



Vor den Vorhang ...

Es sind die kleinen Dinge des Lebens, kurze Momente, die dieses erst lebenswert machen!

Maria erzählt uns von so einem Moment.

Mehr dazu auf Seite 6!



Rückblick

«Film ab!

Eindrücke vom Jungslager 2022

Unter dem Motto „Ein Lager wie im Film“ ging es in der ersten Sommerferienwoche endlich wieder ins mit Spannung erwartete Jungslager nach Hollenstein an der Ybbs. Nachfolgend einige Einblicke ins „Drehbuch“:



1. Szene: 2. Juli, 9:20. 22 Kinder, mindestens so viele Elternteile und 6 Betreuerinnen und Betreuer treffen sich am ersten Feriensamstag am gut gefüllten Hauptbahnhof auf Bahnsteig 7. Die erste gruppenspezifische Übung müssen wir schon dort bewältigen – der Zug fährt aufgrund von Verzögerungen von einem anderen Bahnsteig ab. Die Übung besteht darin mit Bravour, und so kann die Fahrt ins Abenteuer beginnen.



2. Szene: 2. Juli, 12:20. Hollenstein an der Ybbs wird unsanft aus der Mittagsruhe gerissen. Das Rattern von über den Asphalt gezogenen Koffern hallt im ganzen Ort wider. Die Jungslagergruppe der Erlöserkirche ist gekommen, um zu bleiben – eine ganze Woche lang. Sie schlägt ihren Wohnsitz im „Alten Pfarrhof“ am oberen Ende des Ortes auf.

3. Szene: 3. Juli, 10:00. Die Ybbs hat ihren Schrecken verloren – todesmutig durchqueren die Wiener Neuankömmlinge sie und erobern so für einen Halbtage das Hollensteiner Strandbad für sich. Mit einem Boot wird das Gewässer erforscht, am Land sorgt das Küchenteam für gute Verpflegung. Abgesehen von einem Paddel, das die Ybbs in ihren Besitz nimmt, finden alle wieder

den Weg heil zum Quartier zurück. Das und noch viel mehr wird anschließend in einem liebevoll gestalteten Wortgottesdienst gefeiert.

4. Szene: 4. Juli, 10:00. Ein Hauch von Anarchie weht durch Hollenstein, als hoch oben im „Alten Pfarrhof“ der Startschuss für den Handelstag fällt. Junge Künstlerinnen und Künstler erschaffen Kunstwerke und verkaufen sie mit Gewinn, der Kunstmarkt floriert (auch durch Falschgeld), Weltrekorde werden bei dubiosen Glücksspielanbietern gebrochen und gleichzeitig Geld dort verloren – und die hauseigene Polizei schaut dem Treiben mit verdächtiger Gelassenheit zu und zugleich bei der Mafia weg...



5. Szene: 5. Juli, 23:00. Frustriert schließt die Dorfdisco Hollenstein heute eine Stunde vor der offiziellen Sperrstunde ihre Pforten. Die Gäste sind ausgeblieben, denn die Party steigt heute anderswo. Vom „Alten Pfarrhof“ dröhnt Musik, Gesang und das Klatschen und Stampfen von begeisterten Discogästen, und bunte Farben blitzen durch den Nachthimmel. DJ Armin ist in der Stadt und sorgt zusammen mit einer entfesselt auftischenden Küche für die beste Party des Abends – und das bis Mitternacht!

6. Szene: 6. Juli, 22:00. Nicht nur durch die Hitze des Feuers, sondern auch durch Hits wie „Aber bitte mit Sahne“, „Expresso & Tschianti“, „99 Luftballons“ oder „Let it be“ wird am Lagerfeuerplatz ordentlich eingeheizt. Da schmecken Würstel, Pizzabrot und Marshmallows gleich noch viel besser.

7. Szene: 7. Juli, 21:00. Aufruhr in Hollenstein. Der Starregisseur der Stadt scheint seine Motivation und Ideen aufgebraucht zu haben, und so droht den berühmten „Hollensteiner Filmstudios“ das jähe Ende. Da kommt den Einwohnern des Ortes diese Wiener Jungslagergruppe doch noch ganz recht – denn die schafft es doch tatsächlich, im Wald versteckte Requisiten und Informationen zu sammeln und mit Impro-

Theaterstücken den Regisseur zu neuen Ideen zu bewegen.



8. Szene: 9. Juli, 21:00. Freude und Tränen zugleich. Es ist der letzte Tag in Hollenstein. In einem würdigen Rahmen wird die Oscarverleihung vorgenommen, und Hollywoods „Walk of Fame“ erhält an jenem Abend 22 neue „Stars of Fame“! Oscarverdächtig auch die Leistung beim abschließenden Nachtfußballmatch – am Ende steht ein verdienter 3:2-Sieg der Kinder über das Betreuer-Team.

PS. Aufgrund des durchschlagenden Erfolgs planen die Macher von „Jungslager 2022“ eine Fortsetzung namens „Jungslager 2023“. Wer das und alle neuen Infos nicht verpassen möchte, sollte auch im kommenden Arbeitsjahr eifrig das Pfarrblatt lesen und sich schon jetzt den 1.-8.7. 2023 dick im Kalender anstreichen.

Alexander Doná

«Jugendlager 2022

Das Jugendlager ist vorbei und es war wie jedes Jahr ein Sommerhighlight. Ohne Internet und Empfang haben wir Lichtenberg mit ausgefallenem Programm und langen, manchmal auch lauten, Nächten unsicher gemacht.

Das Küchenteam war auch dieses Jahr wieder Spitze. Das Essen war wirklich immer gut. Und als die Frage aufkam, ob sie nicht mal ‚Lemon Soda‘ einkaufen könnten, stand es am nächsten Tag sofort auf der Einkaufsliste.

Am Jugendlager zu sein bedeutet, einen ‚Safe Place‘ zu finden, neue Freundschaften zu schließen, alte Freundschaften zu stärken und einfach eine schöne Zeit mit großartigen (oder wie wir am Jugendlager zu sagen pflegen: hübschen, schlauen und bescheidenen) Menschen zu verbringen.

Und das ist dem Team dieses Jahr besonders gut gelungen. Großes Lob an alle BetreuerInnen von meiner Seite! Ihr seid echt super.

Die Stimmung war immer gut und man hat sich durchgehend wohl gefühlt.

Egal ob Datingshow, Quiznight, Chaosspiel, Nachtwanderung, Theateraufführungen oder Jugend vs Betreuer (die Jugend hat übrigens gewonnen) so viele schöne Erinnerungen, die einem für immer bleiben. Doch die wichtigste Regel wird wohl immer sein: was am Jugendlager passiert, bleibt auch am Jugendlager. Denn Vertrauen steht bei der Jugend der Pfarre Erlöserkirche ganz weit oben.

Ich hoffe, dass nächstes Jahr auch wieder so viele coole und angenehme Menschen aufs Lager mitkommen wollen - also ich würde;)

Und nicht vergessen: „s***** auf die Hater und mach dein Ding“

Bis nächstes Jahr

Julia Vasina



Vorschau

◀ SOLA 2022

Unter dem Motto „Das Spiel des SOLAs – Ein ganzes Leben in 12 Tagen“ fand ein ereignisreiches Sommerlager ohne große Verletzungen im Waldviertel statt.



Wie das Thema bereits verrät, lebten die rund 55 Lagerlinge ein ganzes Leben mit allen prägenden Lebensphasen und -ereignissen im Schnellverfahren durch. Die Tage des Sommercamps waren schließlich wie ein echtes Leben aufgebaut - vom Kindergarten bis zur Pension. Tag für Tag sind wir so gemeinsam ein paar Jahre gealtert und beim Großereignis, welches traditionell am letzten vollen Tag stattfindet, standen die Lagerlinge vor der Aufgabe, sich wieder auf ihr reales Alter zurückzuspielen. Passend zu den unterschiedlichen Lebensphasen gab es unter anderem eine Olympiade in Form eines Kindergeburtstages, Senioren-Urlaub in Italien und ein sogenanntes „Scheidungsduell“, wo die Lagerlinge gefordert waren, um ihre frisch am SOLA eingegangene Ehe zu kämpfen. Zwischendurch haben die Programmpunkte Kur (Wohlfühlstationen), Einstimmung und Messe, aber auch Ruhe ins Jugendgästehaus gebracht.

Die Vormittage waren mit unterhaltsamen, teils sehr sport-



lichen Aktivitäten wie dem Orientierungslauf oder dem Umzug „Fursdays For Future“ geprägt. Beim Orientierungslauf am Anfang des SOLAs lernten die Kinder ihre Umwelt kennen und mussten in Sallingstadt, der Lebensphase entsprechend spielerisch gehen, reden und alle weiteren Entwicklungsschritte eines Kleinkindes lernen.

Am Nachmittag ging es dann



oft kreativ weiter und diverse Vorbereitungen für den Abend wurden getroffen. So wurde gemeinsam die Hochzeitslocation geschmückt, Tänze einstudiert oder für die Schulaufführung geübt. Auch dieses Jahr durfte der Programmpunkt „Am Set“ nicht fehlen. Dabei durften die Kinder ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen, indem sie, wie bei einem Lückentext, eine von den Betreuer:innen vorgegebene Geschichte mit Videoclips ergänzten. Das Ergebnis ist ein rund 30-minütiger Film mit buntem Handlungsstrang, der bei der Premiere am letzten Abend für viel Unterhaltung sorgte. Zu später Stunde wurde zur alljährlichen SOLA-Playlist viel getanzt und gesungen. Bei der „Schulaufführung“ und dem „Karaoke-Abend“ entdeckte so manche Person ein bisher verborgenes Sing- und Tanztalent. Bei den abendlichen Unterhaltungsshows auf der SOLA-Bühne lieferten die Lagerlinge (teils spontane) hollywoodreife Auftritte. Wie im echten Leben war auch beim „Spiel des SOLAs“ die Suche nach der wahren Liebe groß. Bei der „Date-Night“ konnten sich die Lager-

linge die große Liebe für ihr SOLA-Leben erspielen. Und nur Tage später folgte die besinnliche Hochzeit bei feierlichem Ambiente, welche so manche Hochzeitsträume wahr werden ließ.

Das diesjährige Motto sorgte bei den Lagerlingen für viel Begeisterung: Die Programmpunkte waren kreativ und die Tage sehr abwechslungsreich und spannend gestaltet. Kreative Köpfe und schnelle Beine fanden am Sommerlager gleichermaßen Auslastung. Zwischendurch gab es zur Stärkung aller wieder köstliches Frühstück, Mittag- und Abendessen vom ebenfalls ehrenamtlichen Küchenteam.

Die Gruppe der motivierten Lagerlinge wächst stetig weiter, denn auch dieses Jahr gab es einige neue Gesichter, die bereits in den ersten Tagen Anschluss an die SOLA Gemeinschaft gefunden haben. Aber auch das junge Betreuer:innen-Team hat ordentlich Zuwachs bekommen. Viele Neulinge sind dazugestoßen und haben der Programmplanung mit ihren kreativen Ideen neue Dynamik gebracht. Für viele Kinder ist das Sommerlager der Basisgemeinde Endresstraße nicht nur ein einfaches Feriencamp, sondern ein besonderes Gefühl – ein Gefühl von Freiheit und Unbeschwertheit. Gleichzeitig bietet das SOLA ein großes soziales Netzwerk, wo Freundschaften fürs Leben entstehen oder vorhandene Freundschaften intensiviert werden. Dies ist wohl der Hauptgrund, warum das SOLA nächstes Jahr bereits sein 50. Jubiläum feiert.

Ein großes Dankeschön für zwei unvergessliche Sommerlagerwochen – an das Küchenteam, die Betreuer:innen und natürlich die Lagerlinge (und Eltern). Mehr Informationen und Eindrücke findest du unter www.lagerlinge.at oder auf Instagram (@lagerlinge.at)

Yannik Lenhart und Lino Müller

➔ Haus Sarepta

Im September wird unsere Website www.haus-sarepta.at online gehen. Dort kann man sich über alles informieren. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Sr. Anneliene

➔ Durchbruch die RätzelMAUER

Am Samstag, 24. September 2022 laden wir alle Interessierten jeden Alters zur Rätzelrallye des Pfarrverbandes Weinberg Christi ein.

Begeben Sie sich, allein oder in einer Gruppe, auf eine spannende Entdeckungsreise durch Mauer. Lösen Sie Fragen im gesamten Pfarrverbandsgebiet. Für jede richtig beantwortete Frage erhalten Sie ein Los für die Siegerehrung. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin erhält eine Anerkennung. Mit jeder richtigen Antwort erhöhen Sie Ihre Gewinnchance auf die Hauptpreise. Die Rätzelrallye ist für jede Altersgruppe geeignet und wir freuen uns über eine zahlreiche, generationenübergreifende Teilnahme. Der Startzeitpunkt kann zwischen 9.00 und 14.00 Uhr frei gewählt werden. Um 16.00 Uhr findet die Siegerehrung und der gemeinsame Abschluss in der Pfarrkirche St. Erhard am Maurer Hauptplatz statt.

Pro Teilnehmer bitten wir um einen Unkostenbeitrag von € 3. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.weinbergchristi.wien, auf den Pfarrhomepages der Pfarre Mauer und der Pfarre Erlöserkirche oder in den Pfarrkanzleien Mauer und Erlöserkirche.

WBX

➔ Cafe Zeitreise

Unser Projekt, das allen Vergesslichen und Menschen mit DEMENZ eine Möglichkeit bietet, einen netten Nachmittag miteinander zu verbringen, startet bald wieder.

Fröhliche Spiele und unterhaltsames Rätselraten sollen uns geistig fit halten und uns die Gelegenheit geben, einander besser kennenzulernen. Die erste Zeitreise nach dem Sommer findet am Donnerstag, 8. September 2022 von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Erlöserkirche, Endresstraße, statt.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen. Bitte meldet euch bei Mag Marcus Piringer an.

Tel 067648691, oder
marcus.piringer@katholischekirche.at
Heinrich Pesendorfer

23. Sonntag im Jahreskreis, 4. September

Lk 14, 25-33; Weish 9, 13-19; Phlm 9b-10.12-17

24. Sonntag im Jahreskreis, 11. September

Lk 15, 1-32; Ex 32, 7-11.13-14; 1 Tim 1, 12-17

25. Sonntag im Jahreskreis, 18. September

Lk 16, 1-13; Am 8, 4-7; 1 Tim 2, 1-8

26. Sonntag im Jahreskreis, 25. September

Lk 16, 19-31; Am 6, 1a.4-7; 13, 1; 1 Tim 6, 11-16

➔ Lernen macht Schule

Nachdem mich Susanne Pendorfer gebeten hat, ihr in der Leitung von LmS – Lernen macht Schule – nachzufolgen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Meine Heimatgemeinde im Pfarrverband ist St. Erhard, wo ich in einigen Gremien tätig war und zum Teil noch tätig bin. Doch ich bin schon viele Jahre auch in der Erlöserkirche zuhause. Begonnen hat meine Tätigkeit 2012, als sich die Caritas Wien an ihre Anfänge im Jahr 1921 erinnerte, als sie in diesen Nachkriegsjahren mit Ausspeisungen und Gewandausgaben tätig wurde. Nun wurden in der kalten Jahreszeit wieder Würmestuben ins Leben gerufen, für Obdachlose und auch Menschen, die sich das Heizen nicht leisten konnten. Damals schlossen sich die Erlöserkirche und St. Erhard zusammen und wir betreuten unsere Gäste gemeinsam. Ich erinnere mich gerne an die Zusammenarbeit im Team mit Heinrich, Rudi und Alba. Als der Winter vorüber war, bot man mir die Mitarbeit bei einem weiteren Caritas-Projekt an, bei LmS.

Ich gebe zu, ich fühlte mich in Eurer Gemeinde wohl und ich sagte gerne zu. Nun bin ich schon seit neun Jahren dabei und habe in dieser Zeit viele schöne Erfahrungen gemacht: Kinder aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen kennengelernt – manche über ihre ganze Schulzeit vor allem kulinarisch d.h. mit Jausen begleitet; großartige junge Leute erlebt, die neben ihrem Studium voll Idealismus Zeit finden, ihr Wissen mit den Kindern zu teilen, neue Freundinnen und Freunde in den Betreuern und Betreuerinnen gefunden und selbst Neues dazugelernt.

Nun darf ich die Leitung dieses Projekts übernehmen, ich gebe zu, mit ein bisschen Bauchweh, denn Susanne hat ihre Aufgabe mehr als perfekt gemacht. Ich bin lange nicht so vertraut mit Listen und Formularen, aber Susanne wird mir dankenswerterweise weiterhin zur Seite stehen.

Auf ins neue Arbeitsjahr!

Am Donnerstag, 22.9.2022, findet in diesem Schuljahr das erste Lernen statt, wie immer von 15h-17h.

Maria Schrei (m.schrei@pfarre.mauer.at)

➔ Erstkommunion

Auf den Weg zur Erstkommunion...

... werden sich in unserer Pfarre auch heuer wieder viele Kinder der 2. Volksschulklassen machen.

Am Beginn steht ein Informationsabend am Dienstag, 27. September, um 18.00 Uhr, bei dem die Inhalte und der Ablauf der Vorbereitung erklärt und alle Termine und besonderen Aktivitäten vorgestellt werden.

Die eigentliche Vorbereitung startet dann am 11. Oktober und setzt sich in den wöchentlichen Gruppenstunden fort, bis am So, 23. April 2023 das große Fest der Erstkommunion in unserer Kirche gefeiert werden kann. Unsere Pastoralassistentin Magdaléna Tschmuck freut sich sehr auf alle Kinder, die sich mit ihr auf diesen Weg begeben wollen.

Bei Fragen können Sie Magdaléna Tschmuck telefonisch unter 0676/5325905 oder per Mail unter: m.tschmuck@edw.or.at erreichen oder sich an das Pfarrbüro unter 01/888 74 30 oder pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at wenden.

Magdaléna Tschmuck

➔ Jungschar

Jetzt geht das neue Schuljahr los – und mit dem Schuljahr auch wieder die Jungschar.

Wir laden alle Kinder herzlich ein, in den Jungscharstunden mit dabei zu sein. Es warten jede Menge Spaß, Spiele und Aktivitäten auf euch und es ist eine wunderbare Gelegenheit, eure Freund*innen zu treffen und auch neue Freundschaften zu schließen.

Ab Oktober werden die Jungscharstunden wieder stattfinden. Dazu treffen sich die Kinder und das Betreuer*innenteam der Jungschar einmal wöchentlich in der Pfarre Erlöserkirche, um gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen und ganz viel Spaß miteinander zu haben.

Unter anderem spielen wir in den Jungscharstunden ganz viele Gruppenspiele und lassen auch unserer Kreativität beim Basteln freien Lauf. Auch die sportlich aktive Komponente darf in der Jungschar nicht fehlen – dann spielen wir zusammen Ballspiele und Laufspiele, machen Ausflüge in den Park oder in die Stadt

oder wir gehen auch einmal gemeinsam Eislaufen.

Die Jungscharstunden sind ganz bunt und vielseitig gestaltet, sodass es auch immer Neues zu entdecken gibt und für alle Kinder das Richtige dabei ist.

Am Ende des Jahres findet dann in gewohnter Weise das Jungscharlager statt, wo wir als Jungschar gemeinsam wegfahren und als Abschluss des Jahres noch eine ganze Woche voller Spaß und Aktivitäten erleben.

Genauere Informationen zu Wochentag und Uhrzeit der Jungscharstunden folgen noch bzw. stehen wir gerne für Fragen zur Verfügung unter jungschar.erloeserkirche@gmx.at oder 0680 317 15 88 (Alexander Donà).

Wir freuen uns schon auf das kommende Jungscharjahr mit euch und wünschen bis dahin einen schönen Start ins neue Schuljahr.

eurer Jungscharteam :)

Die Bibel : ... Gottes Wort für dich!

DURCHBRICH DIE RÄTSELMAUER

RÄTSELRALLYE AM 24.09.2022

FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

START AB 9 UHR

ABGABE ZWISCHEN 14-15 UHR

SIEGEREHRUNG UM 16 UHR

ANMELDUNG BIS 18.09.2022

AUF HOMEPAGE ODER ÜBER PFARRKANZLEIEN MAUER UND ERLÖSERKIRCHE

IN GRUPPEN ODER EINZELN (3€ / PERSON)

WWW.WEINBERGCHRISTL.WIEN

ES GELTEN DIE ZUM ZEITPUNKT DER VERANSTALTUNG GÜLTIGEN COVID-BESTIMMUNGEN!

➔ Startfest

Herzliche Einladung zum Startfest und Familienfest!

Am Wochenende vom 1.-2. Oktober finden in der Pfarre das jährliche Start- sowie Familienfest statt. Wir laden alle herzlich ein, vorbei zu schauen und gemeinsam den Start in das neue Schul- und Arbeitsjahr zu feiern.

Am Samstag laden wir zum Familienfest ab 15 Uhr herzlich zu Kaffee und Kuchen ein. Speziell auf die Kinder, aber auch auf alle anderen, warten an diesem Nachmittag viele spannende Attraktionen.

Am Sonntag feiern wir im Gottesdienst das und danach das Startfest und lassen den Tag bei gemütlichem Beisammensitzen und Spiel sowie anschließender Grillerei gemeinsam ausklingen.

Mehr Informationen zu den genauen Aktivitäten folgen. Wir freuen uns auf euch!

Isabella Häfner

**Sooo lang waren die Ferien und doch zu kurz!
Jetzt heißt es wieder in der Früh aufstehen und in die Schule / den Kindergarten gehen.
Aber denke lieber an die schönen Dinge, wir treffen wieder unsere Freunde und haben viel
von unseren Ferien zu erzählen!**

Hallo du!

Hoffentlich hast du schöne und erholsame Ferien gehabt.
Konntest du schöne Erlebnisse und Erinnerungen sammeln?

Ich finde es immer sehr schön, ein Symbol für eine ganz besondere Erinnerung an ein schönes Erlebnis oder für einen besonderen Eindruck aufzubewahren, damit ich mich wieder ganz schnell daran erinnern kann. Das kann ein Stein, eine Muschel oder ein Foto sein.

Aber am wichtigsten ist, dass wir Erinnerungen im Herzen tragen.

Bist du etwas traurig, dass die Ferien vorbei sind, oder freust du dich schon sehr auf die Schule?

Vielleicht hast du auch gemischte Gefühle. Ferien sind super, du hast viel Freizeit, kannst spielen und basteln, aber in der Schule triffst du deine Freunde und du lernst viele interessante Dinge und du lernst neue Herausforderungen und Aufgaben zu meistern.

Manchmal machen neue Herausforderungen auch etwas Sorge, manchmal auch Angst.

Wie werden die Schulkollegen im neuen Schuljahr sein?

Wie werden die Lehrer sein?

Werde ich alle Aufgaben gut erledigen können?

Aber du hast deine Familie oder deine Freunde an deiner Seite, die dir helfen und dich begleiten.

Mit Freunden geht vieles leichter und du fühlst dich besser und stärker.

Du hast auch einen ganz besonderen Freund an deiner Seite. Jesus!

Da du ihm ganz wichtig bist, ist er bei dir und steht dir bei.

Also kannst du mit Vertrauen und Zuversicht in das neue Schuljahr starten.

Wir starten auch am Sonntag mit einer Messe mit einer Segnung für Schul- und Kindergartenkinder.

Falls du nicht dabei sein kannst, wartet eine kleine Überraschung am Kindertisch.

Am 1. und 2. Oktober findet wieder unser Startwochenende statt. Wir würden uns sehr freuen, dich am 1. Oktober am Kindernachmittag zu treffen.

Wir wünschen dir einen guten Schulstart!

Elke und Uwe

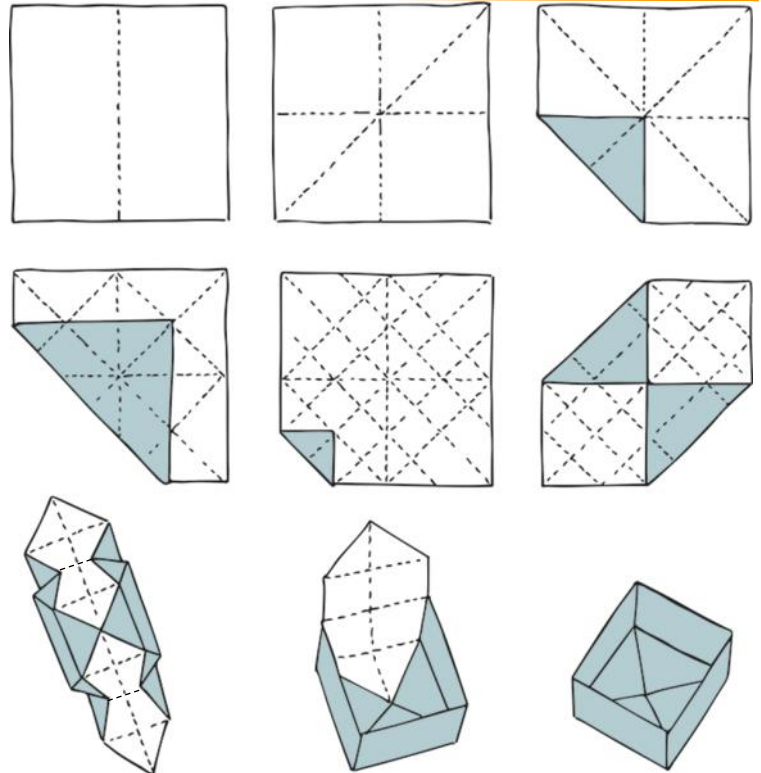
Heute basteln wir eine Schachtel in der du deinen Ferien/Urlaubsschatz aufbewahren kannst!

Du brauchst dafür:

- ◆ Quadratisches Papier in unterschiedlichen Größen
- ◆ Geduld und Geschick beim Falten
- ◆ Stifte, Farben und Sticker zum Verzieren

Und so geht's:

Um eine quadratische Geschenkschachtel mit Deckel mit einer Kantenlänge von sieben Zentimetern und einer Höhe von 3,5 cm zu basteln, brauchst du ein Blatt Papier mit 20 x 20 cm und ein Blatt mit 21 x 21 cm für den Deckel.



So kannst du die Geschenkschachtel und den Deckel falten: Falte zuerst jedes Blatt längs, quer und diagonal in beide Richtungen (Bilder 1 und 2).

Dann falte jede Ecke zur Mitte und wieder auf (Bild 3) und 2 gegenüberliegende Ecken noch zu jedem Falz parallel dazu (Bilder 4 und 5). Jetzt werden die beiden einfach gefalteten Ecken zur Mitte gefaltet (Bild 6).

Diese faltest du jetzt nochmals zur Mitte, so dass sie aufrecht stehen, das ergibt dann 2 der Seitenwände der Schachtel. Jetzt wird es etwas schwierig, weil die beiden übrigen Spitzen so eingeschlagen werden müssen, dass diese die beiden weiteren Seitenwände bilden (Bild 7 und 8).

Die 4 Ecken bilden dann den Boden der Schachtel (Bild 9). Mit einem Sticker kannst du diese fixieren.



Du kannst die Schachteln auch aus (Alt-)Papier falten, damit schonst du die Umwelt und gleichzeitig sind die Schachteln auch schön bunt. Du kannst diese auch nach Belieben bemalen und bekleben.

Damit ist der Unterteil der Schachtel fertig. Der Deckel wird auf die gleiche Weise hergestellt und über den Unterteil gestülpt.

*Wir wünschen dir viel Spaß
und gutes Gelingen beim Basteln!*

Vor den Vorhang

Umfrage

Worte ins Leben

Ein blaues Sommerkreuz

Diesen Sommer waren wir sehr unregelmäßig im Sonntagsgottesdienst. Mal hat uns der Urlaub, dann Corona von der Erlöserkirche ferngehalten. Dafür kann ich im Sommer immer wieder üben, neue und verschiedene Gelegenheiten zum Beten zu finden, und das genieße ich sehr. Kirchenbesuche während des Urlaubs lasse ich mir nicht entgehen und Kirchenfriedhöfe liebe ich besonders. Außerdem gibt es so viele schöne Kapellen, Marterln oder Kreuze auf unseren Wegen. Eines hat mich diesen Sommer besonders fasziniert. Es steht in Mönichkirchen, wo wir seit Ewigkeiten immer wieder wandern gehen, und ich habe es erst heuer entdeckt. Es steht nicht nur an einem unscheinbaren Ort, es war auch gut hinter einem großen Strauch versteckt. Ich habe im Vorbeigehen das Kreuz erspäht und der ungewöhnliche Farbflack hat mich angezogen.

Ein leuchtend blaues Schmet-

terlingskreuz! So etwas hatte ich noch nie gesehen

Blau ist die Farbe des Himmels, des Wassers, des Sommers und Schmetterlinge gehören genauso zum Urlaub wie Eis und Melonen. Ich bin lange vor diesem Kreuz gestanden, jedes Detail hat mich angesprochen.

Ich fühlte mich wie eine kleine Raupe, deren Verpuppung nicht Tod bedeutet, sondern ein neues Leben. Der Glaube bewegt nicht nur Berge, er verleiht auch Flügel!

Maria Di Gregorio—Allabauer

Umfrage

Glaubst du, dass wir eine Kirche sind, wie Jesus sie haben wollte? Woran lässt sich das erkennen?

U.W.: Ja - für mich möchte Jesus eine offene Kirche, die sich den Problemen der Welt stellt. Dabei spielt vor allem die Basisarbeit eine wichtige Rolle.

Und nein - die Institution der Kirche ist zu unflexibel und nimmt sich zu wenig Zeit und Mut, um sich den aktuellen Fragestellungen zu stellen.



R.S.: Wir sind zumindest auf dem Weg dorthin. Die Liebe untereinander ist bereits erkennbar.

J.R.: Work in progress - hoffentlich in die richtige Richtung.

U.M.: In der Kirche gibt es so viele Menschen, alle mit ihren eigenen Einstellungen, Meinungen und Taten. Viele sind sicher auf dem Weg dorthin und jeder ist dafür verantwortlich, so zu leben, dass er sich immer noch in den Spiegel schauen kann.

J.K.: Insgesamt glaube ich, dass wir das sind. Sicher nicht in allen Ausprägungen und in allen Aspekten, aber doch im wesentlichen. Das Gemeinsame ist bedeutsam. Und in der Gruppe milder, nachsichtiger Umgang miteinander, kein "Auspressen" und kein "Majorisieren". Alle in der Gruppe sollen überleben. Zum "Überleben" hilft die Netzwerkbildung. Jesus ist herumgezogen, mit seinen Jüngern. Das ist nur möglich, wenn Netzwerke bestanden haben, und Sponsoren.

Jesus hat auf einer ?stabilen? bestehenden Gemeindestruktur aufgebaut. Er hat nichts daran verändert. Sie war jüdisch und wurde als Struktur angepasst übernommen. Ein elitäres, neues Konzept war es nicht. Jesus brachte seine Botschaft zu den "Kleinen Leuten". Sie war tröstend, einfach und allgemein verständlich. Das schließt ein komplexes theologisches Lehrgebäude und ebensolche religiöse Vorschriften nicht aus. Komplexe Strukturen bergen aber Gefahren (auch die von "Fake News").

Bedeutsame Elemente / Eigenschaften / Übereinstimmungen, die wir übernommen haben, scheinen mir:

- * Gemeinsamkeit ("Wir"-Bewusstsein)
- * gegenseitiges Vertrauen
- * ein gemeinsames Schützen der Schwachen (Witwen und Waisen) in der Gruppe
- * übereinstimmen im prinzipiellen Willen (nicht in Detailfragen)
- * den Glauben

Es ist klar, dass viel von dem, was in der Urgemeinde praktiziert wurde, heutzutage in der Sozialgesetzgebung umgesetzt wurde. Auch in perverser Form. Dazu möchte ich mich nicht äußern.

Durchgeführt von Astrid Kendl

Worte ins Leben

In der Bibel suche ich oft Ermutigung und Trost.

Jemand, der das wohl auch oft getan hat, ist Bill Fay. Eines seiner Lieder möchte ich vorstellen. Mit Empfehlung zum Nachhören. Das Lied ist mir ein Mutmacher geworden.

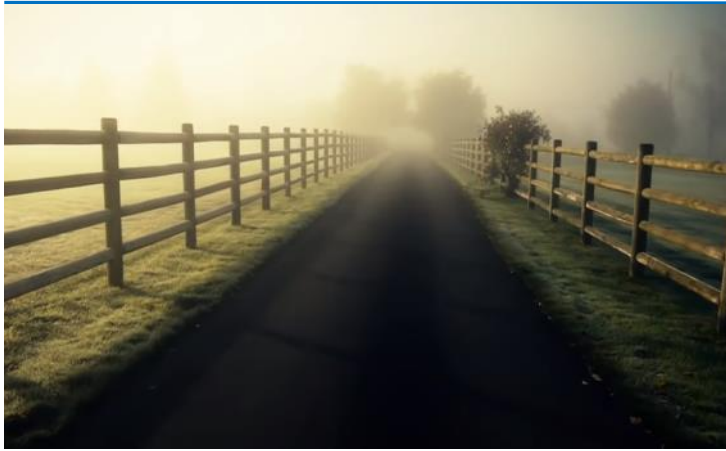
Dazu die Vorgeschichte:

Bill Fay hat vor circa 45 Jahren eine Karriere als Berufsmusiker vor Augen gehabt. Anfänglich ist das auch gut angefallen. Er hatte bereits einen Plattenvertrag, konnte in seiner Heimatstadt London an seinem nächsten Album arbeiten. Jedoch verkaufte sich seine Musik so wenig, dass ihm noch während der Arbeit am laufenden Album der Vertrag gekündigt wurde. Der Erfolg des Anfangs wollte sich nicht mehr einstellen. Bill Fay verdiente sich seinen Lebensunterhalt teils als Hilfsarbeiter in einer Fabrik. Seiner Musik und seinem Stil blieb er treu. Er schrieb und komponierte weiter seine Lieder. Die führte er mit einigen Musikerkolleg:innen im kleinen Kreis auf. In London und darüber hinaus galt er einigen wichtigen Musiker:innen als Geheimtipp.

Mittlerweile war Bill Fay über 65 Jahre geworden. Der Sohn eines Musikerkollegen, der mit Bill Fay zusammengearbeitet hatte, hörte einige seiner neueren Lieder, die Fay live bei kleinen Auftritten spielte. Neugierig geworden, fand er bei seinem Vater 40 Jahre alte Schallplatten von Bill Fay. Neue und alte Musik von Bill Fay beeindruckten den jungen Mann so sehr, dass er Bill Fay einlud, seine liebsten Lieder der letzten 40 Jahre im Studio aufzunehmen und doch noch ein Album einzuspielen. Bill Fay glaubte nicht an einen Erfolg nach 40 Jahren Pause.

Der junge Mann und seine Freund:innen blieben hartnäckig. Sie überzeugten Bill Fay, dass sie zusammen mit ihm das Album vorerst auf eigene Kosten und Risiko umsetzen würden. Seine Musik sei es wert, aufgezeichnet zu werden. So entstand in London das Album „Life is people“. Darin findet

WBX



sich auch das oben genannte Lied: „Be at peace with yourself“ Es beschreibt vielleicht die Lebenserfahrung von Bill Fay.

At the end of the day there ain't nobody else gonna walk in your shoes quite the way you do

Refrain: So be at peace with yourself and keep a spring in your heels and keep climbing that hill and be at peace with yourself

In the cold winter chill when the wind blows like hell there's a way where there's a will, don't cry over milk that's spilt

freie Übersetzung:

Am Ende des Tages gibt es niemanden, der so in Deinen Schuhen hätte gehen können wie Du gegangen bist.

Refrain. So hab Frieden in Dir und bewahre Dir Deine Spannkraft und bleib Deinem Ziel treu und hab Frieden in Dir!

Im kalten Winterfrost wenn der Sturm pfeift: Du findest Deinen Weg wenn Du ehrlich willst. Weine nicht über verschüttete Milch!

Meine eigenen Gedanken dazu sind:

Er musste zur Kenntnis nehmen, dass die eigenen Träume

so nicht in Erfüllung gehen. Und vieles sich nur ganz anders und viel kleiner umsetzen lässt, als er es sich vorgestellt hat. Wenn er gleichzeitig aber sehen kann, dass er seiner inneren Stimme - ich übersetze: seinem Gewissen - treu geblieben ist, hat er das Wesentliche in seinem Leben gerettet und geborgen. Zurufe und Kritik und Zweifel von außen und von ihm selbst werden ihn weiter begleiten. Was hätte nicht alles besser laufen können! Nur: Niemand hätte es an seiner statt machen können. Und niemand hätte es besser als er machen können. Er darf diese Anfechtungen ruhig anschauen und loslassen. Es bleibt: er weiß, dass er das Seine getan hat, so gut er konnte. Es ist gut. Be at peace with yourself!

Nachsatz:

Das Album „Life is people“ hat viele begeisterte Hörer gefunden. Auch das Lied „Be at peace with yourself“ wird gerne gehört: zu finden z. Bsp. unter youtube: Bill Fay, Be at peace with yourself.

Ein Danke an Bill Fay und seine Freund:innen!

Clemens Gasserl

weinberg
christi



Weinberg Christi! Orte des christlichen Lebens!

Missionsprojekt Kenia

Seit mehr als 12 Jahren unterstützt die Basisgemeinde, motiviert und angeregt durch drei Priester (Hans Bendsorp, Karl Rühringer und Josef Cascales), die mit uns Eucharistie feiern/feierten, Missionsprojekte im Süden. Ein Projekt der Basisgemeinde seit Oktober 2013 mit einer monatlichen Überweisung von 200.- € ist, angeregt von Prälat Karl Rühringer:



Projekt Kukumini - der Jugend eine Chance geben

Prälat Karl Rühringer berichtet uns:

Vor einigen Jahren lernte ich Pater Pius Kyule persönlich kennen. Er leitet eine Pfarre mit 24 Außenstationen in einem der entlegensten Gebiete in Kenia. Mit meiner Hilfe gründete er die „Sister Damiana Boarding Primary School“. In dieser Gegend ist das nur auf Internatsbasis möglich!

160 Kinder werden zur Zeit unterrichtet – mit Schulabschluss! Die Kinder sind 3 Monate in der Schule und dazwischen immer 1 Monat zu Hause. Manche Eltern sind nicht in der Lage, auch nur einen minimalen Schulgeldbeitrag zu leisten. Die Not ist groß!

Die Pandemie hat auch diese Region getroffen, sodass auch die Kirche als „Schulraum“ erhalten musste. Wenn der

Regen ausbleibt, steigt die Not. Die Arbeitslosigkeit ist angestiegen!

Jedes Jahr gibt es ein Ranking der besten Schulen im Land. „Unsere“ Schule landete auch heuer wieder im Spitzenfeld, nicht nur im Distrikt, sondern auch landesweit!

Bei meinem letzten Besuch erlebte ich eine unglaubliche, berührende Dankbarkeit!

Und diesen Dank möchte ich an Sie weitergeben mit einem „Vergelt's Gott“, die Sie das Projekt Kukumini unterstützen.

Günter Lenhart

Wir gedenken...

Sr. Lucia Schweiger, Missionsschwester vom Heiligsten Erlöser, die Gott am Morgen des 8. August 2022 zu sich gerufen hat.



Von 2004 bis 2010 lebte und wirkte Sr. Lucia in Wien.

Neben den Aufgaben im Haus war sie – entsprechend ihrer besonderen Berufung und ihrem Engagement im Bereich der Kranken- und Trauerpastoral - als Seelsorgerin im Hospiz der Caritas Socialis tätig.

Ruhe in Frieden!

Sr. Ameliese

Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 <small>Basisgemeinde</small>	9:30
St. Erhard	18:30	09:30 18:30
Wochentagsmessen		
Am Spiegeln	<i>fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!</i> 07:00	
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Blick zum Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

Do, 15.9.2022, 18-19 Uhr, Kloster der Servitinnen:

Meditation Jesusgebet (Anmeldung: Silvia 0676 672 11 93)

Di, 4.10.2022, 17 Uhr, Pfarrgarten:

Gottesdienst mit Tiersegnung für alle Generationen

Georgenberg:

www.georgenberg.at

Sa, 3. Sept. 2022, 9-18 Uhr: Flohmarkt

So, 4. Sept. 2022, 9-13 Uhr: Flohmarkt

So, 18. Sept. 2022, ab 10:30 Uhr: Septemberfest der Pfadfinder

Sa, 24. Sept. 2022, 19:30 Uhr:

Trotzdem ja zum Leben sagen (Vortrag von Elisabeth Gruber)

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at

Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at

Neue Le⁺O Ausgabe:

7. September	09:30—11:30
14. September	09:30—11:30
21. September	09:30—11:30
28. September	09:30—11:30

Le⁺O

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

Blau Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

box

			Termine im September
So	4.9.	9:30	Gottesdienst mit Schulkindersegnen
Di	6.9.	9:00	Gebetskreis
Do	8.9.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Seniorenjause (Saal vom Alten Kloster!) Eucharistische Anbetung mit den Schwestern
Di	13.9.	9:00 19:00	Gebetskreis Mitarbeiter:innenfest
Do	15.9.	19:00	Vesper mit den Schwestern
Di	20.9.	9:00	Gebetskreis
Do	22.9.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vespre mit den Schwestern
Di	27.9.	9:00	Gebetskreis
Do	29.9.	19:00	Vesper mit den Schwestern



Besuchen Sie
„Pfarre Erlöserkirche“
auch auf Facebook! :

Hinweis: aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation sind alle Termine unsicher, bitte daher kurz vorher noch einmal prüfen, z.B. auf der Homepage!
www.pfarre-erloeserkirche.at

			Vorschau Oktober
Sa	1.10.		Familienfest
So	2.10.		Startfest Erntedank
So	9.10.		Kritischer Oktober
Do	13.10.		Cafe Zeitreise
So	23.10.		Kritischer Oktober Weltmissionssonntag
Do	27.10.		Cafe Zeitreise
So	30.10.		Kritischer Oktober

Kontakt

Telefon: 01/888 74 30

Email: pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden: Mo 10:00 - 12:00;

Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00
(Fr. Ing. Elisabeth Kurz, Sekretärin)

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche 23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at) für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre; Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von YouTube, Armin Hinrichs, Isabella Häfner Erwin Könighofer, Günter Lenhart, Sr. Anneliese, Uwe Wolff und anderen Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

